

LAUREN
ROWE

THE CLUB

Match

ROMAN

PIPERO

Einer ihrer Mundwinkel hebt sich.

»Wann kommt Josh denn hier an?«, erkundigt sich Kat und geht mir damit schon wieder auf den Geist.

»In etwa drei Stunden«, sage ich nach einem Blick auf meine Armbanduhr. »Sein Flieger ist gerade in L.A. gestartet.«

Sarah seufzt tief und wirft mir einen lasziven Blick zu, während sie mit Kat spricht. »Bist du müde, Kat?«

Mein Körper steht regelrecht unter Strom.

Kat schüttelt den Kopf und will schon etwas erwidern, aber Sarah schneidet ihr sofort das Wort ab.

»Ich bin nämlich *hundemüde*.« Sie sieht mich an, als wollte sie mich bei

lebendigem Leib verschlingen.

»Wahrscheinlich werde ich schön heiß duschen und mich dann noch mal ins Bett verkriechen, bis Josh kommt.«

»Oh, klar«, sagt Kat. »Ich habe total vergessen, dass ihr zwei heute den ganzen Tag unterwegs wart. Ihr müsst völlig erledigt sein.«

Sarah erhebt sich und sieht mich unnachgiebig an. »Hast du ein Zimmer für Kat?«

»Na klar! Soll ich's dir zeigen, Kat? Oder soll ich dir vorher noch was zu essen besorgen?«

Sarah seufzt laut und deutlich und sieht mich finster an, während sie die Hände in ihre Hüften stemmt.

»Cool, ich habe tatsächlich –«, setzt

Kat an, aber Sarah unterbricht sie knallhart.

»Warum zeigst du Kat nicht direkt ihr Zimmer? Wir essen dann später. Ist das okay, Kat?« Sarah funkelt Kat an und hebt ihre Augenbrauen.

Kat erwidert Sarahs Blick und wirkt plötzlich ein wenig eingeschüchtert.

»Ähm, klar«, sagt sie langsam, ehe ihr ein Licht aufgeht und sie breit grinst. »Oh. Logisch! Ich werde in der Küche bestimmt ein bisschen Obst oder Cracker finden, um den ersten Hunger zu stillen. Und ihr zwei ... *ruht* euch mal schön aus!«

»Wenn du wirklich schlimmen Hunger hast, dann –«

»Manometer, Jonas, ich bin voller

Moskitoschutz und Flugzeugmief«, sagt Sarah und kann ihre Gereiztheit nicht länger verbergen. »Ich brauche jetzt dringend eine lange, heiÙe Dusche! Und zwar sofort!«

Kat lacht. »Jonas, normalerweise bist du doch sicherlich nicht so schwer von Begriff, oder?«

Ich spüre, wie ich rot anlaufe.

»Nee, ist er nicht! Eigentlich ist er sogar ein ziemlich aufgewecktes Bürschchen«, meint Sarah und verdreht die Augen.

»Wenn du das sagst.«

Meine Wangen glühen. Genau deswegen hasse ich Partys! Und Dreier. Und Menschenansammlungen. Am besten komme ich klar, wenn ich mit

jemandem allein bin. Ich werfe Sarah einen entschuldigenden Blick zu, aber es hilft nichts.

Ich räuspere mich. »Okay, dann komm, Kat.« Ich greife nach ihrem Koffer. »Am anderen Ende des Hauses habe ich ein wunderbares Zimmer für dich – mit jeder Menge Privatsphäre.«

»Super«, sagt Sarah und rauscht so schnell aus dem Zimmer, dass Kat zu kichern beginnt.

»Komm schon, Jonas«, sagt sie. »Ich fürchte wirklich um deine Sicherheit, wenn du diese Frau noch länger warten lässt.«